Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 35

Artikel: Unter dem Dalai Lama
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-834054

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

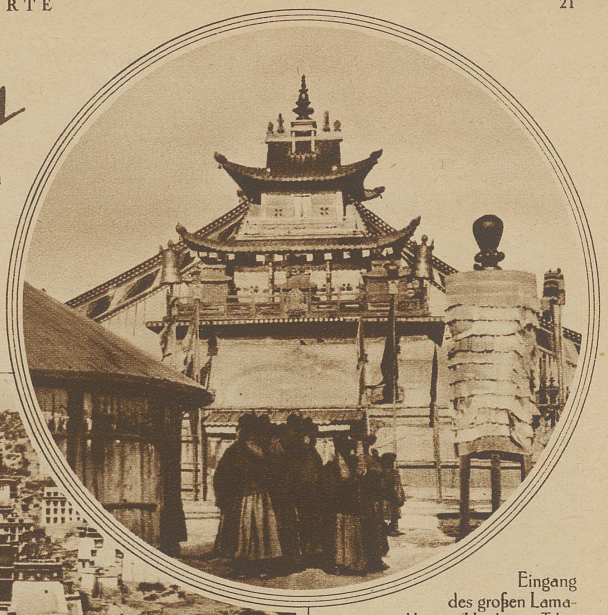
Unter dem Dalai Lama

Dalai-Lama ist der oberste Priester des Lamaismus, der besonders in Tibet, in der Mongolei und in Nordchina verbreitet ist. Die Priester heißen Lama und im Tibet verkörpert der Dalai-Lama mit der kirchlichen auch die oberste weltliche Gewalt. Der Lamaismus ist aus der Verweltlichung des Buddhismus und seiner Vermischung mit dem alttibetanischen Formel- und Zauberwesen hervorgegangen.

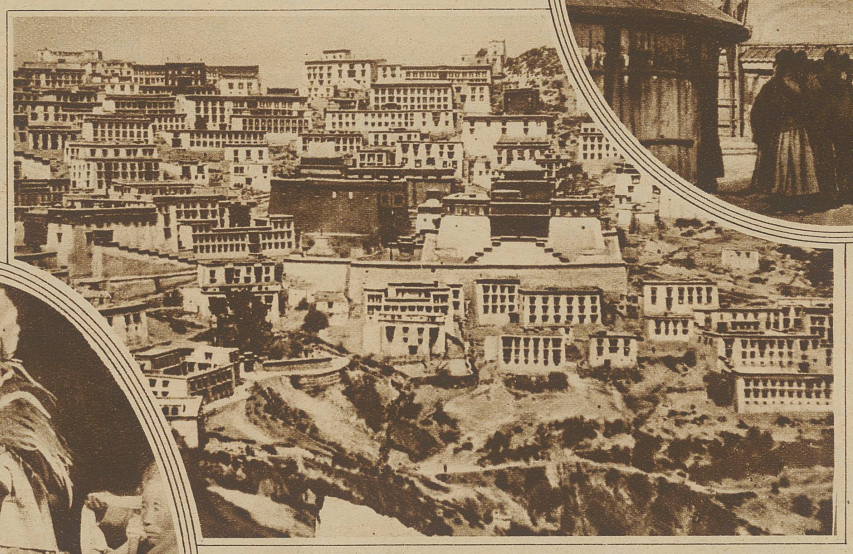
Ein ganz eigenartiges Bild bietet die Klosterbergstadt Lhasa, der Sitz des Dalai-Lama. Auf den ersten Blick hat man den Eindruck einer nach unsern Begriffen modernen Stadt und sieht erst bei näherm Zusehen, wie hier noch altgriechisch-römische Bauformen fortleben. Aber auch andere, uns aus der Kunstgeschichte vertraute Elemente findet man hier, besonders etwa in der Darstellung der Christusverehrung, die in auffallender Weise verwandt ist mit Bildern aus der italienischen Renaissance.

Ganz orientalische Formensprache findet man dann etwa bei den Tempelbauten mit der schiffbauartigen Gibelgliederung. Oder auch wieder in der Kleidung. Sind schon die Gewänder der Lama von großem Reichtum, so sind die des Dalai-Lama von geradezu erdrückender Prunkhaftigkeit. Dadurch wird natürlich auch der Ritus bestimmt, den der oberste Priester auf einem Throne sitzend vollzieht, untertänigst bedient von den übrigen Priestern.

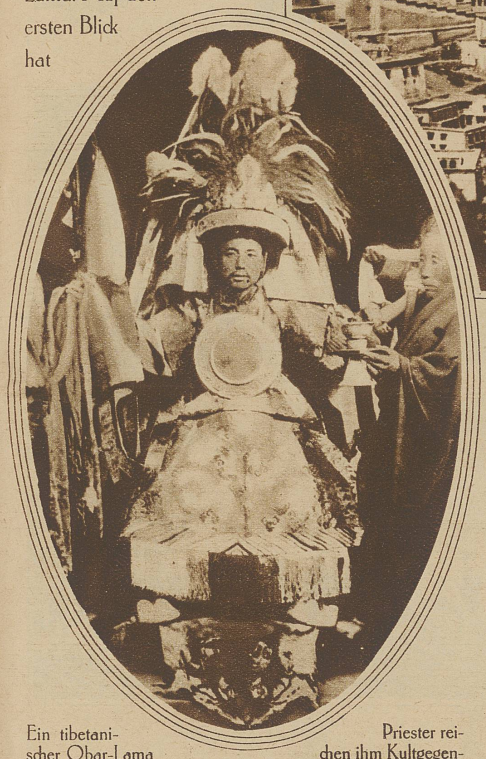
Auch die Gegensätze im Volk sind gewaltig. Da gibt es einen eigentlichen großen Bettlerstand, dessen Zugehörige in zerlumpten Kleidern die Tempel umlagern und die Pilger anbetteln, während die Vornehmen nicht nur Kleider aus reichen Stoffen tragen, sondern sich auch noch verschwenderisch mit Schmuck behängen.



Eingang des großen Lamaklosters Haidan in Tibet



Die Klosterbergstadt, wo sich der Hauptsitz des Dalai-Lama befindet



Ein tibetanischer Obar-Lama in vollem Ornat. Niedere Priester reichen ihm Kultgegenstände für den Gottesdienst

Ein interessantes religiöses Gemälde aus einem tibetanischen Kloster, das in eigenartiger Form die Anbetung Jesus darstellt. Man beachte die Vermischung von tibetanischen und Renaissancemotiven

Bild links:
Bettelnde Pilger im Hofe des großen Klosters Bantschin-Bogdo